

# Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden

8. Juli 2025, 19:00 Uhr, Weinheim, VHS Badische Bergstraße



Ulrich Stadtmann  
Mitglied im Vorstand  
Bund für Soziale Verteidigung e.V.  
Minden

**Zivil vorbereitet –  
gemeinsam  
für sichere Städte  
in Kriegszeiten**

## Atombomben seit 1945

- 1949 UdSSR entwickelt als 2. Staat eine Atombombe
- 1957 Sputnik-Schock – sowjetische Raketen können USA erreichen
- 1958 Frankreich entwickelt eigene Atombewaffnung
- 1962 Kubakrise – drohender Atomkrieg
- 1967 Flexible Response mit nuklearer Teilhabe – statt massiver Vergeltung
- 1979 NATO-Doppelbeschluss – Nachrüstung Mittelstreckenraketen
- 1989-91 Ende Kalter Krieg – weiter bestehende Gefahr techn. Panne
- 1994 Ukraine verzichtet auf Atomwaffen
- 2014 Russland greift die Ukraine an und annektiert die Krim
- 2022 US-Geheimdienste befürchten Atomwaffeneinsatz Russlands

## Kalte Krieg damals und heute?

- **Damals** wurde davon ausgegangen, dass ein Krieg zwischen den Militärblöcken in Europa im nuklearen Schlagabtausch endet.
- **Heute** wird davon ausgegangen, dass die Abschreckung versagen könnte und ein Krieg zwischen Russland und der NATO in Europa geführt werden könne – wie in der Ukraine.

## Nukleare Abschreckung

- Die **NATO-Staaten** gehen davon aus, dass Abschreckung derzeit nur mit Unterstützung der USA möglich ist, weil:
  1. ein konventioneller Krieg derzeit nur mit den USA führbar ist,
  2. nur der nukleare „Schutzschild“ der USA „glaubwürdig“ sei.
- Da **US-Präsident Trump** an beidem hat Zweifel aufkommen lassen, haben die NATO-Staaten **5 % für Aufrüstung** beschlossen, um die USA in der NATO zu halten, bis Europa eine eigenständig operierende Militärmacht aufgebaut hat.
- **Claudia Major (SWP)** warnt, sollte Deutschland Atommacht werden wollen, würde Russland „zu einem **Präventivschlag** [...] verleitet“.

## Umfassende Verteidigung „Total Defence“

- Aufgrund der von der Bundesregierung gesehenen Bedrohungslage durch Russland wurde als Basis für die Gesamtverteidigung von General Bodemann seit April 2023 der „Operationsplan Deutschland“ entwickelt, der die „zivilgesellschaftliche und zivil-gewerbliche Hilfe“ einbezieht. In seinen Details ist der OPLAN DEU geheim – jedoch ist er in den Grundzügen bekannt.
- Verteidigungsminister Pistorius will Deutschland **kriegstüchtig** machen, weil davon ausgegangen wird, dass Russland ab dem Jahr 2029 über die Fähigkeit verfüge, einen militärischen Angriff gegen einzelne NATO-Staaten durchführen zu können, z.B. im Baltikum.

# Kriegs-Szenarien für Deutschland

Bundesregierung legt dem Bundestag am 19.02.2024 den „Bericht zur Risikoanalyse für den Zivilschutz“ vor mit 4 Phasen eines „möglichen und plausiblen“ Konfliktverlaufs:

1. „**Hybride Bedrohungen**“;
2. „**Krise, militärischer Aufmarsch an den NATO-Außengrenzen**“;
3. „**Bündnisverteidigung** und Übergang zur Landesverteidigung“;
4. „**Landesverteidigung**“.

Es „gelingt den gegnerischen Truppen ein Durchbruch der Verteidigungslinien der NATO bis auf das Gebiet der Bundesrepublik“.

<https://dserv.bundestag.de/btd/20/104/2010476.pdf> (Pkt.: 1.3)

Die Bundeswehr hatte  
als Szenario vorgegeben:

**Nato-Manöver  
Air Defender 23**

**„Kampfhandlungen auf deutschem Boden [...] Wie kann reagiert werden, wenn ein feindliches Militärbündnis einen Teil Deutschlands besetzt hält? ... etwa ein Viertel des Landes“.**

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/gopolitisches-szenario-bei-air-defender-23-5630164>

**Nukleare Teilhabe  
mit Atomwaffeneinsätzen.**

**Häuserkampf – bis zur  
weitgehenden Unbewohnbarkeit.**

**Partisanenkampf in  
besetzten Gebieten.**

---

**ODER**

*Offene Städte nach Völkerrecht  
und Soziale Verteidigung.*

**Interessenkollision  
zwischen  
militärischer  
Verteidigung  
und  
Bevölkerungsschutz**

Severin Pleyer von der  
Helmut-Schmidt-Universität  
der Bundeswehr in Hamburg  
im Interview mit der Neuen  
Osnabrücker Zeitung:

## Nukleare Teilhabe mit Atomwaffeneinsätzen

*„Es ist anerkannte NATO-Strategie, taktische Atomwaffen einzusetzen, wenn eine konventionelle Niederlage droht“. Er beschreibt Szenarien, „bei denen es sich militärisch lohnen würde“. Eines „wäre etwa ein Flussübertritt. Wenn es da nicht genug Brücken gibt, stauen sich da die eigenen Kräfte oder die des Gegners. Da lohnt sich der Einsatz, weil es da konzentrierte Kräfte gibt, die man zerschlagen kann. Zerschlagen heißt: Es sind nicht alle Kräfte sofort vernichtet, aber sie werden auf jeden Fall in Panik sein, sie werden ihre Verwundeten versorgen müssen und sie werden sich zurückziehen.“*

9

<https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/nukleare-teilhabe-braucht-deutschland-langstreckenraketen-44024620>

## Häuserkampf

- In Mariupol lebten im Jahr 2022 trotz erbitterter Kampfhandlungen noch 15 % der Bevölkerung.
  - Die Stadt mit ihrer lebensnotwendigen Infrastruktur war im russischen Krieg gegen die Ukraine fast vollständig zerstört worden.
  - Mittlerweile sind 30 % der ukrainischen Einwohner\*innen in die russisch besetzte Stadt zurückgekehrt.
- Frankreich hatte 1940 zum Schutz der Städte vor der Zerstörung durch die deutsche Wehrmacht entschieden, sie zu militärisch unverteidigten Offenen Städten gemäß Völkerrecht zu erklären.

## Resistance Operating Concept (ROC)

## Partisanenkampf in besetzten Gebieten

- Zur Verteidigung der baltischen Staaten wurde in den 2010er-Jahren zusammen mit Militärs der USA und Schwedens das Widerstandskonzept ROC entwickelt.
- Neben Guerillakampf und Sabotage beinhaltet ROC gewaltfreien Widerstand der Bevölkerung in besetzten Gebieten.

Historische Erfahrungen haben gezeigt, dass gewaltfreier Widerstand ein wirksames und oftmals erfolgreiches Instrument gegen bewaffnete Gegner, Besatzungsmächte und Diktaturen ist.

# **Erica Chenoweth und Maria J. Stephan: “Warum ziviler Widerstand funktioniert”**

**Studie aus dem Jahr 2011:**

- Ihr Team verglich über 200 gewaltsame Revolutionen und über 100 gewaltfreie Kampagnen.
- Ihre Daten zeigen, dass 26 % der gewaltlosen Revolutionen erfolgreich waren, während 53 % der gewaltfreien Kampagnen erfolgreich waren.

**Die Frage ist heute nicht mehr,  
ob Soziale Verteidigung eine wirksame Form  
der Verteidigung ist, sondern wie man ihre Wirksamkeit  
durch geeignete Vorbereitung steigern kann.**

Artikel 25 Haager  
Landkriegsordnung von 1907 und  
Artikel 59 des I. Zusatzprotokolls  
zu Genfer Konventionen von 1977

## Offene Städte und unverteidigte Ortschaften

- 1874 „Eine völlig offene Stadt, die nicht von Truppen verteidigt wird und deren Einwohner keinen bewaffneten Widerstand leisten, darf nicht angegriffen oder beschossen werden.“
- Im 2. Weltkrieg oftmals zum Schutz der Bevölkerung angewendet.

In den 1980er Jahren gab es alternative Konzepte  
militärischer Verteidigung ohne Atomwaffen, jedoch mit  
gewaltfreiem Widerstand und Sozialer Verteidigung in Städten.

# Soziale Verteidigung und gewaltfreier Widerstand

- **Grundgedanke:**

**Ein Aggressor, der nicht auf die Tötung oder Vertreibung der Bevölkerung abzielt, sondern sie beherrschen will, ist auf ihre Zusammenarbeit angewiesen.**

- **Verweigerung der Zusammenarbeit:**

- Streik
- Befehle ignorieren, bewusst missverstehen, falsch ausführen
- Produkte schlecht oder unbrauchbar erstellen
- Sabotage durch Entfernung von kleinen Schlüsselementen

## Beispiele

### Gewaltfreier Widerstand in Deutschland gegen militärische Bedrohungen

- 1920 Kapp-Putsch
- 1923 – 1925 Besetzung des Ruhrgebiets  
durch französische und belgische Truppen
- 1953 Aufstand in der DDR
- 1989 Friedliche Revolution in der DDR

## 3 Prämissen

## Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Krieg

- **Verzicht auf nukleare Teilhabe**
- **Verzicht auf Häuserkampf,  
um Wohn- und Industrie-Gebiete vor totaler  
Zerstörung zu schützen**
- **Verzicht auf Partisanenkampf in besetzten  
Gebieten**

## **Nicht-militärischen Widerstand in Städten und Kreisen vorbereiten**

**In Kommunen sollte die Zivilgesellschaft zusammen mit der Verwaltung überlegen, wie Bevölkerungsschutz im Fall einer Besetzung ohne militärische Unterstützung aussehen kann.**

- **Aufrechterhaltung der Lebensgrundlagen:  
Wasser, Nahrung, Wohnen, Heizung,  
Krankenhäuser, Schulen, ÖPNV, Arbeitsleben**
- **Passiver Widerstand gegen Anordnungen eines  
Besetzungsregimes oder einer „Marionetten-Regierung“**
- **Schutz vor Menschenrechtsverletzungen**

## Soziale Verteidigung vorbereiten

- **Zum Schutz der Bevölkerung  
in militärisch besetzten Gebieten.**
- **Aber auch zur Abwehr einer Machtergreifung,  
bei der versucht wird, das eigene Militär gegen  
die eigene Bevölkerung einzusetzen.**

## **Die eigene Lebensweise verteidigen Mehr Demokratie leben**

- Demokratie ist mehr als alle vier Jahre zu wählen.
- Demokratie muss im Alltag gelebt werden:
  - in den Städten und Gemeinden
  - am Arbeitsplatz
  - in den Schulen: die Kinder erleben lassen, dass sie wirksam mitentscheiden können.
- Die Verteidigungspolitik mit der Bevölkerung diskutieren:  
**Was wollen wir wie und mit welchen Mitteln verteidigen?**

**In den Zivilschutzplanungen  
der Kreise, Städte und  
Gemeinden deutlich machen:**

**Verteidigung  
demokratisch  
mitgestalten**

- **Bevölkerungsschutz braucht Offene Städte und Soziale Verteidigung**
- **Atomwaffeneinsätze, Häuserkampf einer „totalen Verteidigung“ und Partisanenkampf in besetzten Gebieten stehen im krassen Gegensatz zu einem wirksamen Bevölkerungsschutz vor Krieg und im Krieg.**

# Ulrich Stadtmann

Bund für Soziale Verteidigung e.V., Minden

- Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“
  - Regionalgruppen und Modellregionen

deutschlandweit

<https://wehrhaftohnewaffen.de/>

- Bund für Soziale Verteidigung

<https://soziale-verteidigung.de/soziale-verteidigung/>

